



**NEUER WIND IN ALTEN MAUERN! Hier ist IHR Platz!**  
Geben Sie dem Stadtteilzentrum Heilandskirche  
einen Namen.  
... weitere Infos auf Seite 3

# KIRCHEN NACHRICHTEN

---

Ev.-Luth.

Kirchgemeinde Lindenau-Plagwitz |

Taborkirchgemeinde | Bethanienkirchgemeinde

---

**Juni | Juli | August 2019**



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in verschiedenen Situationen des Lebens, mitten im Alltag oder im Weltgeschehen singen Menschen Lieder. Im Stillen für sich werden sie angestimmt. Aber auch so, dass sie weit zu hören sind.

Lieder begleiten und trösten. Sie machen froh und regen an. Sie wühlen auf und lösen Begeisterung aus. Es gibt gute Lieder. Aber auch böse. Und witzige, bei denen man vor Lachen Tränen in den Augen hat.

*Singet dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn, alle Welt!* So heißt es im Psalm 96. Ich möchte diesen Satz einmal ändern. *Singet dem Frieden ein neues Lied; singet dem Frieden, alle Welt!*

In vielen Liedern findet sich diese unendliche Menschheitssehnsucht nach einem friedlichen Miteinander wieder. Welche Lieder fallen Ihnen und Euch ein?

Vielfältig sind die Gedanken, welche in Liedern des Evangelischen Gesangbuches formuliert sind.

Da wird Friede gesucht und um Frieden gebeten. Völker sind zum Frieden untereinander aufgerufen. Friede ist da. Und er geht. Er soll im Herzen jedes Menschen wachsen. Er benötigt

Mut und Geduld. Friede und Streit sind wie Licht und Dunkel. Und es gibt ihn schon, den Friedensüberbringer. Zum Frieden ohne Unterlass. *Der Friede übersteigt die Vernunft.* Gott ist unser Friede. Und wir? Wir sollen Werkzeuge des Friedens sein. *Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden.* Lieder in unserem Gesangbuch stehen über Jahrhunderte als Bilderbuch und Anleitung zum Frieden.

Weltgeschichte und Alltag begegnen sich im Frieden.

*Zeig uns, was neuen Frieden schafft.* Eine Zeile des Liedes EG 431. Entstanden in einer Zeit atomarer Bedrohung. Inmitten von Weltgeschichte der sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts.

*Lass mich mit jedermann in Fried und Freundschaft leben.* Eine Zeile des Liedes EG 495. In den Alltag gesprochen. Ein Lied aus dem Jahre 1630. Ein Stück Lebensanleitung.

Vom Frieden singen.

Im Großen wie im Kleinen.

Im Stillen und Lauten.

Aber unaufhörlich.

Mit einem *Dona nobis pacem.*

Mit einem Lied von gestern und heute.

*Verteih uns Frieden. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen.*

Und wenn mir die Noten fehlen, dann genügen vier Worte: *Friede sei mit dir.*

Singet dem Frieden ein neues Lied.

Singen wir mit.

Und bleiben wir in Gottes Frieden behütet.

*Stephan Paul Audersch, Kantor*

Die Veranstaltungsorte sind die ■ Heilandskirche, ■ Taborkirche, ■ Bethanienkirche und ■ ■ ■ Philippuskirche.

In diesem Kalender sind einmalige und sporadische Veranstaltungen.

Regelmäßige Veranstaltungen der Gruppen und Kreise finden Sie auf den Seiten 5-7.

## Juni 2019

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.  
Sprüche 16,24

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| Sa 01.06., 15.00 Uhr           | ■ Sommercafé   |
| Mo 03.06., 15.00 Uhr           | ■ Theologischer Montag   |
| Fr 07.06. – Mo 10.06.          | ■ Veranstaltungen im Rahmen des Wave-Gotik-Treffens in der Heilandskirche – s. S. 19                                   |
| Mo 10.06., 10.00 Uhr           | ■ Ökumenischer Gottesdienst in der Taborkirche   |
| Mo 10.06., 17.00 Uhr           | ■ Konzert der Sächsischen Bläserphilharmonie – s. S. 21  |
| Sa 15.06., ab 15.00 Uhr        | ■ Stadt-Erkundungs-Spaziergang für Zugezogene – s. S. 18   |
| Sa 15.06., 15.00 Uhr           | ■ Sommercafé   |
| Sa 15.06., ca. 15.00-17.00 Uhr | ■ Führung durch die Auwaldstation (Schloßweg 11), organisiert vom Förderverein der Bethanienkirche – s. S. 21          |
| So 16.06., 10.00 Uhr           | ■ Waldgottesdienst im Garten der Bethanienkirche – s. S. 13  |
| Di 18.06., 19.30 Uhr           | ■ Der Geist im Gesang. Sommerkonzert des Leipzig International Choir; Eintritt frei, Kollekte erbeten                  |
| Fr 21.06., ganztägig           | ■ Fête de la musique – s. S. 19  |
| Fr 21.06., 20.00 Uhr           | ■ ■ ■ Konzerte am Kanal: Sacrum Convivium. Vocalconsort Leipzig mit Jonas Timm; Eintritt frei                          |
| Sa 22.06., 21.00 Uhr           | ■ Konzert von "White Wine" (www.whitewinemusic.de)   |
| Mo 24.06., 17.00 Uhr           | ■ Johannisandacht auf dem Friedhof Kleinzschocher  |
| Mo 24.06., 17.00 Uhr           | ■ Johannisandacht auf dem Friedhof Plagwitz  |
| Do 27.06., 16.00 Uhr           | ■ Das Paulinsche Papiertheater präsentiert: das Märchen "Vom Fischer und seiner Frau" – s. S. 19                       |
| Do 27.06., 19.30 Uhr           | ■ Informationsabend zum neuen Konfikurs für Eltern und zukünftige Konfis, Gemeindesaal – s. S. 15                      |
| Do 27.06., 19.30 Uhr           | ■ Orgelkonzert mit Kompositionen aus fünf Jahrhunderten. Stephan Paul Audersch, Orgel; Eintritt frei, Kollekte erbeten |
| Fr 28.06., 17.00 Uhr           | ■ Rundgang zu den Orten der Zwangsarbeit in Plagwitz mit anschließender Podiumsdiskussion – s. S. 13                   |
| Sa 29.06., 15.00 Uhr           | ■ Sommercafé   |

### Ein Name für das Stadtteilzentrum Heilandskirche - Info zur Titelseite

Wir entwickeln mit Partnern und Interessierten das Stadtteilzentrum Heilandskirche. Mit den Schlüsselworten **Menschenwürde, Toleranz und Respekt** öffnen wir die Türen für alle. Nun suchen wir einen griffigen Namen für das Stadtteilzentrum und sind auf IHRE Vorschläge gespannt. Ihre Antwort können Sie an [info@kirche-lindenau-plagwitz.de](mailto:info@kirche-lindenau-plagwitz.de) senden oder Sie geben das weiße Titelblatt mit Ihrem Vorschlag in den Pfarrämtern ab. Vielen Dank!

Sa 29.06., 17.00 Uhr ■ Konzert „Petite Messe solennelle“ von Gioacchino Rossini.  
Konzert der Kantoreien der Johannes- und Matthäuskirchgemeinde Hannover-List und der Taborkirchgemeinde Leipzig; Eintritt: 15 Euro/ermäßigt: 12 Euro/Leipzig-Pass: 5 Euro – s. S. 22

So 30.06., ab 14.00 Uhr ■ Johannes- und Bürgerfest rund um die Taborkirche mit einem bunten Programm für Kinder (Hüpfburg, ZSCHO Papiertheater, Kreativstände), Turmbesteigung, Musik, Speisen und Getränke u.v.m. – s. S. 23

## Juli 2019

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.  
Jakobus 1,19

Fr 05.07., 20.00 Uhr ■ Konzerte am Kanal: Kuhnau VI. Opella Musica und camera lipsiensis; Eintritt frei

jeweils am Samstag (06.07., 13.07., 20.07. und 27.07.), 16.00-18.00 Uhr ■ Offene Kirche mit Orgelmusik von Studierenden der HMT Leipzig (ca. 30-60 min, nicht im gesamten Zeitraum)

## August 2019

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

Matthäus 10,7

Do 22.08., 19.00 Uhr ■ Taborstammtisch: Das Thema entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Sa 24.08., 15.00 Uhr ■ Sommercafé

Sa 24.08., 15.00 Uhr ■ Geburtstagsfeier für alle ab 70 der Schwesterkirchgemeinden in Tabor, Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten mit dem Diakoniekreis den Nachmittag

So 25.08., 19.00 Uhr ■ Benefizkonzert für die Taborkirche "CORDE SONANTI – KLINGENDE SAITEN". Zehn Saiten – Fünf Jahrhunderte – Musik für Violine (Ronny Mausolf, Halle) und Gitarre (Leopoldo Saracino, Mailand); Eintritt frei, Kollekte erbeten – s. S. 23

Mo 26.08., 19.30 Uhr ■ Theologischer Montag

jeweils am Samstag (03.08., 10.08., 17.08., 24.08. und 31.08.), 16.00-18.00 Uhr ■ Offene Kirche mit Orgelmusik von Studierenden der HMT Leipzig (ca. 30-60 min, nicht im gesamten Zeitraum)

## Vorschau auf September 2019

So 01.09. 17.00 Uhr ■ Virtuose Blockflötensonaten des Früh- und Spätbarock – s. S. 23

Sa 07.09., 15.00 Uhr ■ Sommercafé

So 08.09., ab 13.00 Uhr ■ Tag des offenen Denkmals – Tag der offenen Kirche mit Turmbesteigung

So 08.09., 17.00 Uhr ■ Orgelkonzert zum Tag des offenen Denkmals. Stephan Paul Audersch, Orgel. Im Anschluss Orgelvorführung; Eintritt frei, Kollekte erbeten

## MUSIK



### Kantoreien

■ Bethanienkirche:

**Do 19.30 Uhr**, Gemeindesaal

Leitung: KMD Stephan Paul Audersch

■ Taborkirche:

**Di 19.30 Uhr**, Gemeindesaal

Leitung: Andreas Mitschke/Thomas Stadler

### Kammermusikensemble

■ Bethanienkirche

**Di 19.30-21.00 Uhr**, Gemeindesaal

Leitung und Information:

KMD Stephan Paul Audersch

11.06., 03.09.

### Posaunenchor

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zi. 13

**Di 18.00-19.00 Uhr**

Leitung: Hans-Martin Schlegel, Tel. (034203)

4 48 40, E-Mail: serpent@basshorn.info

### Jungbläserausbildung

■ Taborkirche Gemeindehaus

**Mi 18.30-19.30 Uhr, Jugend**

**Mi 19.30-20.30 Uhr, Fortgeschrittene**

Leitung: Hans-Martin Schlegel

## KINDER, JUGEND UND FAMILIEN



### Krabbelgruppe (0 – 3 Jahre)

■ Heilandskirche

**Di 09.30 – 11.30 Uhr**

Selma Schwede (0177) 4927506

### Zwergentreff (0 – 3 Jahre)

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

**Mo 9.30 – 11.00 Uhr, Mi 16.00 – 17.30 Uhr**

### Kinderkreis (4 – 6 Jahre)

■ Bethanienkirche

**Mi 16.00 – 17.30 Uhr**

**Do 16.00 – 17.30 Uhr**, 14-tägig, gerade KW

### KinderKirche

■ Heilandskirche

Klasse 1-4: **Mo 16.00 – 17.00 Uhr**

■ Bethanienkirche

Klasse 1+2: **Di 14.30 – 15.30 Uhr**

■ Bethanienkirche

Klasse 3+4: **Do 14.15 – 15.15 Uhr**

### Kinderchöre

■ Bethanienkirche

**Do 15.30 Uhr**: ab 1. Klasse

**Do 16.30 Uhr**: ab 4 Jahre

Leitung: KMD Stephan Paul Audersch

■ Heilandskirche

**Mo 15.15 Uhr**: ab 1. Klasse

Leitung: Constanze Hirsch

### Kindernachmittag in Tabor

■ Gemeindehaus Tabor

**Sa 15.00 – 19.00 Uhr**

**15.06.** Abschlussfeier für das Schuljahr

**14.09.** Thema wird noch bekannt gegeben

### TeenieTreff (Klasse 5 und 6)

■ Bethanienkirche

**Di 16.15 – 17.45 Uhr**, 14-tägig, gerade KW

### Konfirmandenkurse

**Klasse 7** (Fr. Schönherr, Pf. Ziera)

**Sa 09.30-15.30 Uhr**

**Do 27.06., 18.00 Uhr** Elterntreff der neuen Konfirmandengruppe im ■ Taborgemeindehaus

**Sa 31.08., 9.30 Uhr** Start des neuen Konfirmandenkurses in der ■ Bethanienkirche

## **Klasse 8** (Fr. Pohlers, Pf. Staemmler-Michael)

**Sa 9.30 – 15.30 Uhr**

**19.06. – 23.06.** Fahrt zum Kirchentag nach Dortmund (fakultativ)

**Sa 29.06.** Konfi-Tag in der ■ Bethanienkirche und **So 30.06., 11.00 Uhr** Gottesdienst in der ■ Bethanienkirche

**05.07. – 12.07.** Paddelrüstzeit in Mecklenburg (fakultativ)

**24.08., 15.00 Uhr** SKV-Seniorengeburtstag im

■ Taborgemeindehaus und **So 25.08., 09.30**

**Uhr** Gottesdienst in der ■ Bethanienkirche

## Junge Gemeinde

**Di 19.00 – 21.00 Uhr** ■ Bethanienkirche

## Teamertreffen

Informationen bei **Heidi M. Pohlers und Martin Staemmler-Michael**

## Offenes Café

**Jeden Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr**

■ Heilandskirche (Café »Beim Heiländer«)

## SENIOREN



### Seniorenkreise

■ **Seniorenkreis in Lindenau-Plagwitz**

**Do 15.00 Uhr** Matthias-Claudius-Heim, Weibenfelser Str. 18 (barrierefrei)

**17.06. (Montag!)** Tagesausflug "Bauhaus in Dessau und Wörlitzer Park"

**22.08.** Thema wird noch bekannt gegeben

■ **Seniorenkreis in Bethanien**

**Mi 14.30 Uhr**, kleiner Gemeindesaal (barrierefrei)

**17.06. (Montag!)** Tagesausflug "Bauhaus in Dessau und Wörlitzer Park"

**30.06.** nach dem Gottesdienst: Grillen und Heiteres im Garten (Einladung folgt)

**07.08.** Sommernachmittag

**04.09.** Thema wird noch bekannt gegeben

■ **Fit im Ruhestand**

**Mo 15.00 Uhr**, Bethanienkirche, Kinder- und Jugendraum (barrierefrei)

**17.06.** Tagesausflug "Bauhaus in Dessau und Wörlitzer Park"

**Im Juli findet keine Veranstaltung statt.**

**12.08.** „Ein Blick ins Bienenvolk der Bethanienkirche“. Ein Nachmittag mit unserem Hobby-Imker Stefan Bunde

■ **Seniorenkreis in Tabor**

**Do 14.30 Uhr** Gemeindehaus, Zimmer 31

**17.06. (Montag!)** Tagesausflug "Bauhaus in Dessau und Wörlitzer Park"

**08.08.** Sommernachmittag

**05.09.** Thema wird noch bekannt gegeben

**Seniorenbüro Südwest mit Begegnungsstätte (ehemals Seniorentreff der Ökumenischen Sozialstation)**

**Di 14.00 Uhr**, Dieskaustr. 138

**11.06.** Der etwas andere Theodor Körner. Minnesänger, Bergbau-Ingenieur, Theaterdichter, „wilder verwegener Jäger“ mit Diakon Schöber

**02.07.** Rund um Korsika. Ein Reisebericht mit Pfarrer Jacob

**20.08.** Das Projekt Philippuskirche und das Integrationshotel mit Volker Klein

## ERWACHSENE

### Gesprächskreis HEK

(Heilands Erwachsenenkreis)

**2. + 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr**

■ Heilandskirche

Informationen bei Katharina Farack  
hallo-hek@randomice.net

**15.06.** Stadt-Erkundungs-Spaziergang für Zugezogene,

**10.07., 14.08.**

Termine für 4. Mittwoch des Monats bitte per Mail erfragen

## Junge Erwachsene von 20 bis 40

**Fr 19.30 Uhr** ■ Taborkirche Gemeindehaus

Kontakt: je-taborkirche@gmail.com

Termine bitte per Mail erfragen

## Taizéandachten

**3. Sonntag im Monat 20.00 Uhr**

■ Heilandskirche

**16.06., 21.07., 18.08.**

## Licht an! in Philippus

### Abendandacht

**Letzter Freitag im Monat, 18.00 Uhr**

■ ■ ■ Philippuskirche

**28.06., 26.07., 30.08.**

## Turmtratsch

**3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr**

■ Bethanienkirche, Turmzimmer oder Kinder- und Jugendräume

**19.06.** Themenfindung für die nächsten Monate – gute Ideen sind gefragt!

**22.06. (Samstag!)** Radtour, Ziel: Schladitzer See; wir treffen uns 9.30 Uhr an der Bethanienkirche

**28.06. (Freitag!)** Gemeinsam radeln wir zum Picknicken bei Klassik Airleben mit dem Gewandhausorchester im Rosental (bei schlechtem Wetter ggf. Verlegung auf **Samstag, 29.06.**); Treffpunkt 19.00 Uhr an der Bethanienkirche

**Im Juli und August finden keine Veranstaltungen statt.**

## Hauskreis

**Di 20.00 Uhr** ■ Kontakt über Konstantin Engge  
enggekonstantin@googlemail.com

## Begegnungsabend Mittlere Jahre

**Fr 19.30 Uhr** ■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 12

**14.06.** Spieleabend

**13.09.** Urlaubsimpressionen

## Taborstammtisch

**Do 19.00 Uhr**, ■ Taborkirche, Zimmer 31

**22.08.** Das Thema entnehmen Sie bitte den Aushängen

## Gehörlosengottesdienste

**So 15.00 Uhr** ■ Taborkirche, Gemeindesaal

**30.06., 25.08.**

## Glaubens- und Taufkurs

**Informationen bei Angela Langner-Stephan und Martin Staemmler-Michael**

## Abend mit der Bibel

**Letzter Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr**

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

**26.06.** Junia und Phoibe – Frauen in Rom

Im August beginnen wir neu. Diesmal steht ein Brief aus dem Neuen Testament im Mittelpunkt. Was waren die Fragen der Gemeinde damals – was hat Paulus geantwortet – was sind unsere Fragen und Antworten? Schon gespannt – interessiert! Herzlich willkommen!

**28.08.** Start in ein neues Thema / Buch in der Bibel

## Landeskirchliche Gemeinschaft

**2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr**

■ Bethanienkirche

**12.06., 10.07., 14.08.**

## Gebetskreis

**3. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr**

■ Bethanienkirche

**19.06., 17.07., 21.08.**

## FRIEDEN

Das Jahr 2019 steht unter dem Motto: *Suche den Frieden und jage ihm nach!* (Psalm 34,15).

Die Sehnsucht nach Frieden ist hochaktuell und so alt wie die Menschheit. Wir haben in Deutschland noch nie so lange in Frieden gelebt. Und doch leben Menschen in unserem Land, die unter Hass, Gewalt und Bedrohung leiden. Menschen, die Frieden suchen! Und ist das ein Aufruf für uns, mutig dem Frieden nachzujagen! Der Frieden – Schalom – geht nicht im Gegensatz zum Krieg auf. Er ist auch privat – innerlich – hoffnungsvoll. Frieden bedeutet auch genug zu haben und vergnügt zu sein. Suche den Frieden – das heißt: Er ist schon da.

*Suche Frieden und jage ihm nach!* hängt am Schwarzen Brett mit der Bitte unter der angegebenen E-Mail-Adresse die eigene Friedenserfahrung zu hinterlassen: als das Enkelkind gesund da war; als Freundinnen sich endlich ausgesprochen haben; als zum Geburtstagsfest die ganze Familie an einer Tafel saß; als ... Das sind Momente des Friedens, denen sich nachzujagen lohnt, da scheint Frieden auf: Das zu entdecken und davon zu erzählen, ist wichtig. Nicht nur vom Unglück reden, sondern auch vom Glück. Nicht nur vom Streit berichten, sondern auch von der Versöhnung. Nicht nur den Weltfrieden herbeisehnen, sondern auch den im Haus, in der Schule, ... Davon berichten die folgenden Texte. Haben Sie auch eine Friedensgeschichte? Ich bin sicher, auch Sie haben eine Erfahrung des Friedens in Ihrem Herzen, die zu suchen, sich lohnt. Schicken Sie diese: kirchennachrichten@gmail.com

*Ihre Pfarrerin Angela Langner-Stephan*

### Es wird immer bewusster:

Frieden ist das wertvollste Gut auf dieser Erde. Und es scheint mir immer schwieriger, dieses Gut zu erhalten. Die Älteren unter uns haben das Jahr 1945 erlebt, als die Waffen verstummten, welches Aufatmen es gab.

Doch bald vergaß man, was Frieden bedeutet. Überall entstanden Kriegsherde und inzwischen ist das Alltag geworden.

Dabei sehnen sich die Menschen doch nach Ruhe und Frieden, nach einem Zusammenleben und gegenseitigem Verstehen! Ob es möglich sein könnte, wie in einer guten Familie miteinander auszukommen, füreinander da zu sein?!

Doch jeder weiß, dass das schon fast utopisch ist. Friede ist ein zartes Pflänzchen! Möge es doch wachsen und von allen bewahrt werden.

*Ehrhard Schlegel, Taborgemeindeglied*



## Frieden

Sollte für einen Soldaten die Abwesenheit von Kampfhandlungen Frieden sein? Reicht das?

Frieden geht weiter als Waffenruhe. Frieden muss ein Ausgleich zwischen Konfliktparteien sein, nicht nur die Abwesenheit physischer oder psychischer Gewalt.

In den bisherigen Auslandseinsätzen der Bundeswehr ging es um die Beendigung eines Konfliktes, um den Schutz von Menschengruppen. Natürlich war das Ziel die Schaffung von Frieden, dieses fragilen Gebildes, das aus den Konflikten entstehen sollte. Leider war es auch dazu



notwendig, Waffen einzusetzen. Dabei ging es darum, Menschen vor der Gewalt anderer zu schützen. Auch wurden dabei Opfer, welche beschützt wurden, zu Tätern und die Täter mussten vor der Rache und Gewalt ihrer ehemaligen Opfer beschützt werden, wurden selbst Opfer. Dabei kam es zu einer Entpersonalisierung des Einzelnen, Angehörige einer Volksgruppe wurden für die Taten anderer, ihnen womöglich vollkommen Fremder, mitverantwortlich gemacht. Hier bleibt nichts anderes übrig, als die Hoffnung auf Gerechtigkeit nicht zu verlieren.

Im Rahmen eines Einsatzes war es wichtig, den Menschen zu sehen, egal ob er Albaner, Serbe, Roma oder auch ein anderer Soldat war. Täter müssen Täter bleiben und sich für ihre Taten verantworten, sie dürfen nicht Opfer einer Rache- oder Lynchjustiz werden, dies hält eine Gewaltspirale im Gang, aus der ausgestiegen werden muss.



Der Waffeneinsatz sollte nur als letztes Mittel dienen, zum eigenen Schutz oder dem von Schutzbefohlenen. Das Ende von bewaffneten Konflikten, Bürgerkriegen, Kriegen kann nur ein Anfang sein, der Ausgleich zwischen den Konfliktparteien ist die Grundlage für einen dau-

erhaften Frieden. Dieser kann nur im Rahmen von Kompromissbereitschaft aller Beteiligten entstehen.

Frieden ist aber für den Einzelnen auch die Rückkehr ins Camp, der alltägliche Dienst, das Reinigen der Ausrüstung, das Lesen, das Musik hören, Entspannen, Ausschlafen. Auch der Kontakt zur Familie im Heimatland ist der persönliche, kleine Frieden zwischendurch.

*Jörg Biermann*

## Friede in mir

Wie sieht er aus? Wie fühlt sich der Frieden in mir an? Gehört dazu, dass ich mit mir selbst im Reinen bin? Frei von Selbstvorwürfen, frei von dem Druck, perfekt sein zu wollen?

Und wie gewinne ich den paradiesischen Zustand eines Friedens in mir? Es gibt etwas, dass sich hartnäckig dagegen stellt.

Tief in uns, tief in mir, steckt eine Urangst. Es ist die Angst, nicht genug zu bekommen und nicht zu genügen. Oft verstärkt durch einen frühkindlichen Mangel liebevoller Zuwendung, oder der sich fortsetzenden Erfahrung, abgelehnt zu werden. Die Angst zu versagen, nicht gut genug zu sein, treibt dazu, sich ständig zu produzieren, um anerkannt zu werden. Oder eine große Resignation setzt ein. Letztlich steckt dahinter die Angst vor dem Tod.

Nun steckt aber tief in uns verborgen, ebenfalls von Mutterleibe an, die Mitgift Gottes. Es ist sein JA zu mir. Die allem anderen vorausgehende Liebeserklärung: Kind, du bist ein Stück von mir, von mir gewollt, du musst für deine Daseinsberechtigung nichts leisten. Ein für alle mal steh ich zu dir. Vertrau dich meiner Liebe an; sie umgibt dich von allen Seiten und über den Tod hinaus.

Dieses Urvertrauen besiegt mein Urmisstrauen. Es ist die Quelle, den Frieden in mir immer neu zu stärken und mit solchem Frieden meiner Mitwelt zu begen.

*Pfarrer i. R. Rolf-Dieter Hansmann*



## Frieden und Familie

begegnen mir in meiner Tätigkeit als Beraterin auf ganz unterschiedliche Weise:

Herr Mayer betritt mein Büro. Er wirkt gestresst und auf dem Sprung. Irgendwie ist alles gerade ganz schön viel. Als Paar haben sie zwei Kinder. Objektiv läuft alles: guter Job, alles in Ordnung in der Partnerschaft. Beide Eltern teilen sich die Erziehungsaufgabe. Was ihn aktiv werden lässt? Die Sehnsucht nach Innehalten, Durchatmen, Ruhe und Auftanken.

Frau Schmidt fragt an, ob es denn möglich wäre, ein gemeinsames Gespräch mit ihrer Tochter zu führen. Seit vielen Jahren haben beide keinen Kontakt mehr. Die Sehnsucht ist groß, die Zerwürfnisse hinter sich zu lassen und endlich wieder zueinander zu finden.

Völlig aufgewühlt begegnet mir Frau Müller. Sie berichtet, ihr Mann habe sich vor kurzem von ihr getrennt. Sie braucht Unterstützung, um sich neu zu sortieren und Perspektiven für sich und die Kinder zu entwickeln.

Allen gemeinsam ist der Prozess der aktiven Suche nach Frieden. Frieden als Abwesenheit von Streitigkeit, einem Zustand der inneren Ausge-

glichenheit, des in sich Ruhens – Seelenfrieden oder treffender die englische Beschreibung als *peace of mind*. Familie als Kraftquelle, als Ort der Bindung, des Geborgenseins kann eben auch ein Ort sein, der viel Kraft, Energie und Mühe kostet. Genau dann, wenn es knifflig wird, kann die Diakonie Unterstützung leisten. Die KirchenBezirksSozialarbeit (KBS), als Bindeglied zwischen Kirche und Diakonie, dient als Anlaufstelle für Hilfesuchende. Gemeinden, die sich sozialen Herausforderungen aktiv annähern wollen, steht sie als Projektpartnerin und Ansprechpartnerin für die Diakoniebeauftragten zur Seite.

*Marie Felicitas Busch, Diplom-Pädagogin und Mitarbeiterin in der KBS*

## Familie als Grundlage des sozialen Friedens

Die Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen Landesarbeitskreis Sachsen (eaf) vertritt als Dachverband familienbezogene Einrichtungen, Werke und Verbände der evangelischen Kirche. Auf der Grundlage des Evangeliums engagieren wir uns für eine familien- und kinderfreundliche Gesellschaft, für Solidarität zwischen den Generationen und auch die Anerkennung verschiedener Lebensformen von Familien.

In unserer täglichen Arbeit, im Gespräch mit Familien und Menschen, die zum Beispiel als Gemeindepädagoginnen oder Kita-Leiterinnen mit Familien arbeiten, erfahren wir immer wieder, dass sich, gerade im ländlichen Raum, viele Menschen buchstäblich abgehängt, von staatlichen Institutionen und der Politik allein gelassen fühlen und glauben, selbst nichts bewirken und gestalten zu können. Armut und Perspektivlosigkeit bedrohen den sozialen Frieden. Darum betrachten wir es als eine vordringliche gesellschaftspolitische Aufgabe, Familien zu stärken und zu fördern. Wir müssen Eltern in die Lage versetzen, ihren Kindern eine Grundbildung auf den Weg zu geben, die sie erfolgreich durch

Schule und Ausbildung kommen lässt und ihnen so ein gutes und erfülltes Leben sichert. Wertevermittlung, (auch religiöse) Bildung, gegenseitige Unterstützung, Einübung von Regeln des Zusammenlebens – all das findet zuallererst in den Familien statt, gleichgültig, um welche Art von Familie es sich handelt. Als Ort, wo Menschen gegenseitig und dauerhaft Verantwortung füreinander übernehmen – als Eltern, Großeltern, Ehepartner, Geschwister, als Kinder, die sich um die alten Eltern kümmern –, bildet die Familie eine wesentliche Grundlage für den sozialen Frieden.

*Olaf Schmidt, eaf Sachsen*



## Frieden heute

Im dreißigsten Jahr der Friedlichen Revolution macht es Sinn und ist es zugleich äußerst aktuell zu fragen, was das Friedliche an dieser Friedlichen Revolution war. Am 9. Oktober 1989 verteilten Leipziger Basisgruppen rund um den Innenstadtring selbst gedruckte Flugblätter, mehr als 20.000 Stück. Sie verteilten sie Blatt für Blatt an Demonstrierende und Sicherheitskräfte. Rainer Müller und Kathrin Mahler und Oliver Kloss und viele andere waren das. Da war zu lesen: *Wir*

*sind ein Volk. Gewalt unter uns hinterlässt ewig blutende Wunden.* Die Losung *Wir sind ein Volk* ist also ganz ursprünglich ein Appell, der insbesondere die Sicherheitskräfte aufruft, keine Gewalt auszuüben, denn dort waren die Waffen, die blutige Wunden hätten schlagen können. Frieden heute? Wir würden womöglich Jahr um Jahr trauern, wenn die Waffen gesprochen hätten am 9. Oktober vor 30 Jahren. Denn die Gewalt lag damals in der Luft.

Als Polizeiseelsorger habe ich immer wieder mit Beamten zu tun, die schon damals bei der Polizei waren. Und da heißt es bei einigen, wir hätten zugriffen, wir hätten geschossen, die Indoktrination, dass da Konterrevolutionäre unterwegs sind, sei so groß gewesen. Manche Einsatzkräfte sind heute beschämt über das, was damals um ein Haar geschehen wäre.

Frieden heute? Die blutigen Wunden werden in nicht zählbaren Folterkellern oder gegen Demonstrantinnen und Demonstranten geschlagen. Darum ist eine Lehre aus dem Jahr 1989: Rechtsschutz des Einzelnen und Rechtsstaat schaffen Frieden. Und es ist immer wieder ein Ziel für Kirchgemeinden, etwas zu tun, damit blutige Wunden nicht mehr geschlagen werden.

*Stephan Bickhardt*

## "Posto Occupato" – "Besetzter Platz"

Dieses Schild zusammen mit einem roten Paar Damenschuhe fand ich in einer Waldenserkirche in Venedig. Daneben lag ein Zettel auf dem stand, dass in der Gottesdienst feiernden Gemeinde sicht- und spürbar an die Opfer häuslicher Gewalt erinnert werden soll.

Das ließ mich nicht mehr los! Wie viele Plätze müssten in unseren Kirche freigehalten werden für Menschen in unserer friedlosen Welt, die nicht gesehen werden, die leiden, die sterben – ohne dass es wahrgenommen wird?

Mit der Dresdner Seenotrettungs-NGO "Mission Lifeline" habe ich am 05.02. in der Leipziger Nikolaikirche ein Friedensgebet gehalten. Es ging

um die Seenotrettung von Flüchtlingen auf dem Mittelmeer. Symbolisch haben wir in der Nikolaikirche eine Schwimmweste auf einen Platz mitten im Kirchraum platziert, um damit an die vielen namenlosen Toten auf dem Mittelmeer und auf das Recht auf Hilfe zu erinnern.

Das Mittelmeer gehört zu einer der weltweit tödlichsten Seerouten in der Welt. Im letzten Jahr sind mehr als 2000 Menschen gestorben. Die Dunkelziffer liegt weitaus höher. UNHCR sagt, dass 2018 im Durchschnitt 6 Menschen pro Tag auf dem Mittelmeer gestorben sind. Dabei finden immer weniger Rettungen aufgrund drohender Kriminalisierung statt.



Manfred Rekowski, Präses der Rheinischen Landeskirche und bei der EKD für die Themen Flucht und Migration zuständig, hat die Kriminalisierung der Seenotretter wiederholt scharf kritisiert. Das sei nicht nur inhuman. Das zerstöre zentrale europäische Werte: die Geltung der Menschenrechte, die Europäische Menschenrechtskonvention, die Genfer Flüchtlingskonvention. Denn es sei keine Gnade, sondern die Flüchtlinge haben ein Recht auf Hilfe.

Die GAW-Partnerkirchen insbesondere in Italien, Griechenland und Spanien haben sich immer

wieder engagiert für die Geflüchteten eingesetzt. Das GAW unterstützt finanziell diese Partner, die auch für uns ein Friedenszeichen setzen.

*Pfarrer Enno Haaks, Generalsekretär des GAW*

## #UNTEILBAR SACHSEN

Solidarität statt Ausgrenzung – Für eine offene und freie Gesellschaft

Demokratie, Menschenrechte, soziale und gesellschaftliche Teilhabe sind nichts, was einfach da ist. Sie müssen täglich erstritten und verteidigt werden. Eine Politik, die auf grenzenloses Wachstum und maximale Gewinne setzt, erzeugt massive soziale Ungleichheit und zerstört die Natur. Sie bereitet den Weg für autoritäre Lösungen und das Erstarken völkischer Parteien. Sie legitimiert Ausgrenzung und Abschottung mit tödlichen Folgen, nicht nur an den Außengrenzen der EU. Das zivilgesellschaftliche Bündnis #unteilbar Sachsen stellt sich dem entgegen. „Für ein offenes Land mit freien Menschen“ – unter diesem Banner gingen '89 Menschen in Sachsen auf die Straße. Diese Botschaft hat bis heute nicht an Relevanz verloren und wir werden sie in diesem Sommer vor der Landtagswahl erneut auf die Straßen tragen. Wir lassen nicht zu, dass Sozialstaat, Flucht und Migration gegeneinander ausgespielt werden und ergreifen die Initiative. Wir rufen dazu auf, gemeinsam eine andere, eine offene und solidarische Gesellschaft sichtbar zu machen!

Als Auftakt unserer gemeinsamen Aktivitäten wird am **Samstag, dem 06.07.** eine Demonstration in Leipzig stattfinden. Zudem unterstützen wir die Marktplatz- und Konzerttour #WannWennNichtJetzt in Zwickau (**20.07.**), Bautzen (**27.07.**), Annaberg-Buchholz (**03.08.**), Plauen (**10.08.**) und Grimma (**30./31.08.**). Höhepunkt ist die bundesweite #unteilbar-Großdemonstration am **24.08.** in Dresden. Wir sind #unteilbar!

Weitere Infos unter: [www.sachsen.unteilbar.org](http://www.sachsen.unteilbar.org)



## PLAGWITZ – Platz für Vielfalt!

Was bewegt mich HEUTE? Was erinnert mich an GESTERN? Wir laden SIE ein, mit uns HEUTE ins GESTERN und in die ZUKUNFT zu schauen. Rundgang zu den Orten der Zwangsarbeit in Plagwitz (ca. 60 min)

Wann: **Freitag, 28.06., 17.00 Uhr**

Ort und Start: Heilandskirche (Ecke E.-Zeigner-Allee/R.-Sack-Straße) mit Anja Kruse (Gedenkstätten Zwangsarbeit in Leipzig)

Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion in der Heilandskirche statt.

Einlass: **18.00 Uhr**

Begrüßung **18.30 Uhr** durch Pfarrer Martin Staemmler-Michael

Redebeiträge: Anja Kruse über ihre Projekte in den Gedenkstätten der Zwangsarbeit und Eiko Kühnert von der Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention der Stadt Leipzig.

Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der SPD, 90/Die Grünen, der Linken und der CDU, sowie Henry Lewkowitz (Erich-Zeigner-Haus) und Eiko Kühnert zum Thema *Wie erhalten wir eine lebendige Erinnerungskultur? Wie begegnen wir rechtspopulistischen Verleugnungen?*

Musikalische Begleitung: Antje Taubert (Klavier) und Jan Florian Klesse (Gitarre)

## Wir setzen Zeichen – Gottesdienst im Grünen

Der Gottesdienst am **Sonntag, dem 01.09., 9.30 Uhr** findet auf der grünen Wiese in der Kita an der Heilandskirche statt (bei Regen in der Heilandskirche). Dort steht der alte Taufstein der Heilandskirche und wartet auf Nutzung. Bitte Decken mitbringen – Stühle oder Bänke sind da. Wenn Sie den Wunsch haben, ihr Kind taufen lassen zu wollen, dann rufen Sie uns an: (0341) 480 1939 oder schreiben Sie uns eine E-Mail: [info@kirche-lindenau-plagwitz.de](mailto:info@kirche-lindenau-plagwitz.de).

## Pfarrer Dr. des. Sebastian Ziera stellt sich vor

Es war für mich eine sehr schöne Erfahrung, als ich im Vorstellungsgottesdienst am 17.03. in der Bethanienkirche viele bekannte Gesichter gesehen habe. Und nun ist die Entscheidung gefallen: Ich komme zu Ihnen.

Mein Name ist Sebastian Ziera. Annaberg im Erzgebirge ist mein Geburts-, Kindheits- und Jugendort.

Nach meinem Zivildienst in einem katholischen Kindergarten, studierte ich in Moritzburg Religions- und Gemeindepädagogik. In dieser Zeit lernte ich meine Frau Nicolle kennen. Wir heirateten und sind mit drei wunderbar verschiedenen Kindern gesegnet: Paula (15 Jahre), Emil (10 Jahre) und Martha (2 Jahre).

Die Moritzburger Zeit und das folgende Jahr als Gemeindepädagoge in Dresden-Neustadt haben meine Sicht auf Kirche wesentlich geprägt: Die Aufforderung Jesu *Lasst die Kinder zu mir kommen* ist für mich zu einem Leitsatz geworden. Das Abendmahl mit Kindern und offene Formen des Gottesdienstes, wie etwa die Familienkirche, sind mir so ans Herz gewachsen.



Von 2005 bis 2012 studierte ich in Leipzig Theologie. Daneben arbeitete ich damals in Leipziger Gemeinden als Religions- und Gemeindepädagoge; so auch in der Bethanienkirche. Nach dem Studium schloss sich das Vikariat bei Dr. Seidel in Brandis und eine Zeit wissenschaftlichen Arbeitens an der Universität Leipzig an.

Seit März 2016 bin ich Pfarrer in Oberlungwitz. Meine erste Pfarrstelle hatte ich in einer sehr guten und lebendigen Gemeinde. Dennoch haben wir uns entschieden, wieder in die Heimat und die Nähe der Familie zu ziehen.

Und nun komme ich zu Ihnen, um mit Ihnen Gemeinde und Kirche zu verantworten und zu gestalten. Gemeinde ist für mich dabei vor allem ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen und im Glauben gestärkt ein Leben in christlicher Freiheit suchen und versuchen.

Ich bin gespannt auf die Kirchengemeinden und freue mich auf Sie!

*Bis bald, Ihr Sebastian Ziera*

## Einführung von Pfarrer Sebastian Ziera in unsere Gemeinden

Nach über eineinhalb Jahren Vakanz einer Pfarrstelle in unseren Gemeindegebieten können wir am **Sonntag, dem 15.09. um 14.00 Uhr** in einem gemeinsamen Gottesdienst in der Taborkirche Pfarrer Sebastian Ziera in sein neues Amt einführen. Wir freuen uns auf Verstärkung im Pfarrerteam und in der Mitarbeiterschaft.

Damit Pfarrer Ziera mit seiner Frau und den drei Kindern bei uns gut empfangen wird, bitten wir Sie, alle zum Gottesdienst zu kommen. Der Start in ein neues Umfeld wird durch Ihren Zuspruch leichter und erfährt durch Ihre Anwesenheit zusätzliche Motivation für die vielfältigen Aufgaben. Also lassen Sie sich einladen und unterstützen Sie Pfarrer Ziera in seinem Dienst für unsere Gemeinden. Heißen Sie die Familie willkommen und zeigen Sie als Leipzigerinnen und Leipziger unsere freundliche Offenheit.

*i.N. der Kirchvorstände, Ihr M. Staemmler-Michael*

## „Nacht der Chöre“ in Tabor

Anknüpfend an eine vergangene Tradition in Leipzig laden wir am **Samstag, dem 14.09. ab 18.00 Uhr** zur „Nacht der Chöre“ in die Taborkirche ein.

Verschiedene Laien-, Schul- und Kirchenchöre stellen sich an diesem Abend nacheinander den Zuhörern mit einem bunten Programm vor. Volkslieder, moderne und klassische Chorwerke werden bis spät in den Abend zu hören sein. Die Leitung und Organisation liegt bei Herrn Thomas Stadler. Lassen Sie sich überraschen!



## Lasst Zukunft zu und Hoffnung wachsen!

Wir laden herzlich alle Gemeindeglieder, Interessierte, Nachbarinnen und Nachbarn zu unserem gemeinsamen Gemeindefest am **Sonntag, dem 22.09., ab 10.00 Uhr** auf dem Gelände der Heilandskirche ein!

Die Bewahrung der Schöpfung Gottes ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit und wir wollen uns ihr mit unserem Fest im Besonderen widmen.

Nach einem Familiengottesdienst zur Eröffnung erwartet Sie ein buntes Kinder- und Kulturprogramm sowie ein abwechslungsreiches Buffetangebot. Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ stellen sich Händler, Vereine und Garteninitiativen aus unseren Stadtteilen vor, die eine nachhaltige und sozial gerechte Lebensweise leben und bei einer Podiumsdiskussion können Sie mit Akteuren ins Gespräch kommen, die zu den Themen Nachhaltigkeit, Postwachstum, soziale und Klimagerechtigkeit arbeiten. Feiern, essen und diskutieren Sie mit! Wir freuen uns auf Sie!



## Herzliche Einladung!

Die KinderKirche und der TeenieTreff beginnen wieder. In der zweiten Schulwoche geht es wieder los: Ab **Montag, dem 26.08.** treffen wir uns, um gemeinsam spannende Geschichten aus der Bibel zu hören und zu erleben.

Zusammen wollen wir erforschen und entdecken, was diese vielen alten Geschichten mit uns zu tun haben und was wir heute noch von ihnen lernen können. Gemeinsam wollen wir auch singen, beten, basteln, spielen und lachen. Und auch dieses Jahr gibt es wieder so manche spannende Überraschung.

Wer jetzt Lust bekommen hat, zur KinderKirche oder zum TeenieTreff zu kommen: hier ein Überblick über die verschiedenen Gruppen.

### KinderKirche in der Heilandskirche:

1. - 4. Klasse:

Montag von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

### KinderKirche in der Bethanienkirche:

1. + 2. Klasse:

Dienstag von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr

3. + 4. Klasse:

Donnerstag von 14.15 Uhr bis 15.15 Uhr

### TeenieTreff in der Bethanienkirche:

5. - 6. Klasse:

Dienstag von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr

(14-tägig, gerade Kalenderwochen)

Wir freuen uns schon auf unsere gemeinsame Zeit!

*Eure Susanne Schönherr und Heidi Marie Pohlbers*

## Im Kinderkreis der Bethanienkirche gibt es freie Plätze!!!

Wer von euch zwischen 3,5 Jahren und 6 Jahren alt ist und gern Geschichten zum Beispiel von Noah, Jona, Daniel und Jesus hören und noch vieles Spannende mehr erleben möchte, der ist herzlich eingeladen in den KinderKreis zu kommen.

Wir treffen uns **jeden Mittwoch oder Donnerstag** (14-tägig, gerade Kalenderwochen) von

**16.00 Uhr bis 17.30 Uhr** im KinderKreiszimmer in der Bethanienkirche. Wenn ihr jetzt Lust bekommen habt, mit dabei zu sein, dann meldet euch bitte bei mir: heidi-marie.pohlbers@evlks.de  
Nach der Sommerpause starten wir wieder am **Mittwoch, dem 28.08.** Ich freue mich schon auf Euch!

*Eure Heidi Marie Pohlbers*

## Einladung zur „Fahrt für Eltern mit kleinen Kindern“

In diesem Jahr wollen wir vom **13.-15.09.** nach Schmannewitz in der Dahleener Heide fahren. Neben Zeit zum gemeinsamen Singen, Spielen und draußen sein, wollen wir uns inhaltlich mit der spannenden Geschichte von Daniel in der Löwengrube beschäftigen.

Nähere Informationen gibt es auf den Flyern oder bei Susanne Schönherr (susanne.schoenherr@evlks.de)

## Start des neuen Konfi-Kurses

Du kommst im August in die 7. Klasse? Du hast Fragen zum Glauben, zum Leben, zu Gott und der Welt?

Am **Samstag, dem 31.08.** findet der erste Konfirmandentag von **9.30 bis ca. 15.30 Uhr** in der Bethanienkirche statt.

Du möchtest dabei sein? Dann lass dich bitte von einem Elternteil in einem der Pfarrämter per Anruf oder Mail (Kontaktdaten s. S. 26) für diesen Kurs anmelden. Bitte hinterlasse deinen Namen, deine Adresse und Kontaktmöglichkeit.

*Es freuen sich auf die neue Gruppe die Teamer (Jugendliche aus unseren Gemeinden), Susanne Schönherr (Gemeindepädagogin) und Sebastian Ziera (Pfarrer).*

Bereits am **Donnerstag, dem 27.06.** findet um **18.00 Uhr** ein Informationsabend im Saal der Ta-borgemeinde (Windorferstraße 45a) zum neuen Kurs für Eltern und zukünftige Konfis statt.



## Besuch im Diakonissenhaus

Im Rahmen ihres Konfirmandenkurses statteten acht Konfis dem Diakonissenhaus im Januar einen Besuch ab. Hartmut Kirchhof, profunder Kenner der diakonischen Arbeit in allen Richtungen, erläuterte den jungen Leuten das Wesen der diakonischen Gemeinschaft und eine Mitarbeiterin schilderte den täglichen Ablauf in der Betreuung der Seniorinnen und Senioren. Einige der Konfis stellten auch zielgerichtet Fragen zur Einrichtung und den Menschen, die sie bewohnen. Ein kleiner Rundgang durch das Haus rundete die lehrreiche Stippvisite ab und sicher haben die Konfis nun eine klarere Vorstellung über das Wirken der Diakonie.

*Lothar Kurth*

## Aktion Federmappe – Ausgabe der gesammelten Schulmaterialien beginnt am 03.06.

Die Kirchliche Erwerbsloseninitiative Leipzig (KEL) sammelt im Rahmen ihrer jährlichen Aktion Federmappe gut erhaltene gebrauchte, aber auch neue Schulmaterialien. Mit der Spendenaktion sollen Kinder und Familien unterstützt werden, die die finanziellen Aufwendungen am Anfang eines jeden Schuljahres oft nur schwer meistern können. Für manche Eltern oder alleinerziehende Mütter und Väter ist es eine große Herausforderung, alle Anforderungen der Schule erfüllen zu können. Die Leidtragenden dabei sind die Kinder, die diesen finanziellen Mangel in der Familie von klein auf spüren und mittragen müssen.

Es haben sich bereits einige Ranzen, Zuckertüten, Farbkästen, Scheren, Stifte, und vieles mehr in der Beratungsstelle angesammelt. Die Mitarbeiter freuen sich diese Materialien **ab dem 03.06.** an Eltern und Kinder weiterreichen zu können.

Die Spenden können in der Kirchlichen Erwerbsloseninitiative Leipzig (KEL) in der Ritterstraße 5 (Nähe Nikolaikirche) **montags bis donnerstags von 9.00-15.00 Uhr** und **freitags von 9.00-**

**12.00 Uhr** abgeholt werden.

Gerne werden auch weiterhin Sachspenden im guten Zustand entgegengenommen. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Einrichtung unter: [www.ke-leipzig.de](http://www.ke-leipzig.de).



Unterstützen auch SIE Kinder mit Ihrer Sach- oder Geldspende!

*Aktion Federmappe*







## Feierliche Wiedereröffnung

Die Philippuskirche wurde am 03.05. rechtzeitig zum Philippustag mit einem wundervollen Festgottesdienst wiedereröffnet. Statt formaler Grußworte haben als Festredner der Oberbürgermeister, der Superintendent, der Aufsichtsratsvorsitzende des BBW und Altbischof Bohl unterschiedliche Symbole in der Kirche erklärt und die Geschichte vom maroden Gebäude hin zur wunderbar sanierten Kirche entfaltet.

Beim Eröffnungskonzert am Samstag gab es stehende Ovationen für den Ausnahmepianisten Martin Kohlstedt und den GewandhausChor. Das Publikum erlebte in der einmaligen Atmosphäre der vollbesetzten Kirche einen mitreißenden Abend zwischen Improvisation und Struktur, Stille und Klanggewalt, Himmel und Erde.

### Kontakt

Philippus Leipzig  
Aurelienstraße 54  
04177 Leipzig  
Tel. (0341) 42 06 69-0  
info@philippus-leipzig.de  
www.philippus-leipzig.de  
www.konzerte-am-kanal.de



Das ZDF berichtete im Morgenmagazin am 06.05. (siehe Mediathek) über das außerordentliche Ereignis.

Zum Abschluss des Wiedereröffnungs-Wochenendes nahmen Gerhard Schöne und der GewandhausKinderchor die kleinen und großen Passagiere in der ausverkauften Kirche mit auf eine musikalische Weltreise.

*Volker Klein und Martin Staemmler-Michael*

### Jede Woche:

**Atempause - Raum. Stille. Innehalten.**

Dienstag um 12.00 Uhr.

### Abendmahl zur Wochenmitte

Kurzimpuls, Teilen von Brot und Wein. Mittwoch um 8.00 Uhr.

### Jeden Monat:

#### Licht an!

Abendandacht. Jeden letzten Freitag im Monat um 18.00 Uhr.

### Konzerte am Kanal

Daten unter [www.konzerte-am-kanal.de](http://www.konzerte-am-kanal.de)



## Aufruf 2019

Als Christinnen und Christen tragen wir Verantwortung, unsere Zivilgesellschaft mit zu gestalten. Grundwerte unseres Zusammenlebens sind Toleranz, Respekt und Menschenwürde.

Hass und Hetze, Rassismus und Gewalt lehnen wir ab, weil sie Ängste erzeugen und Frieden zerstören. Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz unterstützt die Initiative Aufruf 2019. Weitere Infos lesen Sie auf unserer Homepage.

## Winkelzüge für Neue im Stadtteil

Der Erwachsenenkreis lädt am **Samstag, dem 15.06. ab 15.00 Uhr** zum Stadt-Erkundungs-Spaziergang für Zugezogene ein. Wir freuen uns, euch unsere „Lieblingsecken“ zu zeigen und eure Neuentdeckungen zu sehen. Wir möchten euch kennenlernen und mit euch neue Winkel entdecken. In den Räumen des Stadtteilzentrums lassen wir den Abend ausklingen. Wir bitten um Anmeldung (unter: <http://www.kirche-lindenau-plagwitz.de/hek.html>)

*Katharina Farack und Marie Felicitas Busch  
im Namen des Orga-Teams*

## Neuer Termin für Empfang der Heilandskirche

Leider müssen wir den Pfingstempfang am 12.06. aus terminlichen Gründen verschieben. Jetzt laden wir Sie zu einem Lichterfest am **Mittwoch, dem 27.11. um 18.00 Uhr** in die Heilandskirche ein! Eingeladen sind Kooperationspartner und Firmen, Nachbarinnen, Nachbarn und alle Leute aus dem Stadtteil, die mitgestalten und neugierig sind auf das Stadtteilzentrum. Weitere Infos erhalten Sie im nächsten Heft.

Termin vormerken: Im November sind wir für Sie da. Versprochen!

## Am Start: Innenausbau der Kirche

In diesem Jahr beginnt der Ausbau des Erdgeschosses zum Stadtteilzentrum. Das Spitzenprojekt kann weiter gehen: Auf insgesamt 400 qm Fläche gestalten wir Räume für Kunst und Kultur, für Familienfeste und Diskussionsabende, für Probenräume und spirituelle Angebote.

Weitere Fördermittel ermöglichen ein Bauvolumen von 650.000,- Euro. Unser Eigenanteil beträgt 100.000,- Euro. Wir bedanken uns bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern!

Unser aktueller Spendenstand: 21.338,99 Euro. Unterstützen auch Sie uns!

**Bankverbindung s.S. 27, Verwendungszweck: RT 1917 Stadtteilzentrum Heilandskirche**



## Die Akteure des Stadtteilzentrums stellen sich vor...

### Musikunterricht bei Sophie Mischke

Dienstagnachmittag - Flötenklänge erfüllen die Heilandskirche. Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene können im Einzel- u. Gruppenunterricht bei der Musikpädagogin Sophie Mischke das Spielen von Block- u. Querflöte erlernen. Kinder ab 3 Jahren können eine musikalische Reise durch das Jahr erleben (**immer mittwochs von 16.30-17.00 Uhr**). Der elementare Musikunterricht bietet ein spielerisches Entdecken von Musik mit Stimme, Instrumenten und Bewegung an.

Interessiert? Dann anrufen (0173) 1738915 oder per Mail an [sophie.mischke@gmx.de](mailto:sophie.mischke@gmx.de)  
Bitte voranmelden!

## Krabbelgruppe

Ankommen, loskrabbeln, Sing-, Tanz- und Knieritterspiele, gemeinsames Frühstück, Austausch mit anderen Eltern, ... Unsere Krabbelgruppe ist offen für alle! Eine Voranmeldung ist nicht notwendig!

Für Kinder von 0-3 Jahren, **Dienstag 9.30 – 11.30**

**Uhr**, Seiteneingang Ecke Erich-Zeigner-Allee/Rudolph-Sack-Str.

Kontakt: Selma Schwede, 0177-492 75 06, selmaschwede@outlook.com / Janine Beyer, 0176-2355 2538, beyer1986@web.de

## Westpol unter Deck

**Im Juni** fungiert der Kunstraum Westpol im Unterdeck der Kirche als Probenraum für die neue Arbeit "Portrait of a Ghost" der Leipziger Theatermacherinnen Hecke/Rauter, die dafür mit der Sounddesignerin und DJane CFM kollaborieren.

Das Theaterstück widmet sich dem im Wandel begriffenen (Selbst-) Bild menschlichen Lebens und fragt danach, welchen



Transformationen das fragile Konstrukt von Körper und Bewusstsein unterliegt, welche Bruchstellen und Unschärfen unsere heutige Wahrnehmung von Wirklichkeit und Virtualität erfährt.

Vom **26.08.-06.09.** findet zudem die Ausstellung mit dem kroatischen Künstlerbund HDLU statt.

## Das Paulinsche Papiertheater

präsentiert im Rahmen eines Heiländer Spezial das Märchen *Vom Fischer und seiner Frau*. Herzliche Einladung für alle kleinen und großen Papiertheaterfreunde in das weltberühmte Papiertheater am **Donnerstag, dem 27.06. um 16.00 Uhr** in der Heilandskirche. Der Eintritt ist frei, über eine Spende zugunsten des Stadtteilzentrums freuen wir uns.

## Fête de la Musique

Freie Konzerte in der ganzen Stadt und auch wieder an der Heilandskirche!

Jedes Jahr am **21.06.** erklingt die *Fête de la Musique – das Fest der Musik – the Worldwide Music Day*. Die Fête de la musique führt unterschiedlichste Beteiligte zusammen: Kulturzentren, Kulturämter, Behörden, Vereine, Künstlerinnen und Künstler, professionelle Musikerinnen und Musiker, Musikschulen. Öffentliche u. private Organisatoren fördern die aktuelle Musikszene. Bald wird das finale Line-Up bekannt gegeben.



## Wave-Gotik-Treffen. Schwarzeromantische Festspiele 2019

Vom **07. bis 10.06.** werden wieder 20.000 Gothics aus aller Welt in Leipzig erwartet um zum 28. Mal die internationale Familienzusammenkunft der Gothic-Szene zu feiern.

Das Wave-Gotik-Treffen ist in seiner Art in dieser Größe und mit seiner langen Geschichte weltweit einmalig. Die Konzerte und Veranstaltungen der über 200 Bands, Künstlerinnen und Künstler finden an rund 50 Orten in ganz Leipzig statt – und erstmals in diesem Jahr auch in der neogotischen Heilandskirche mit:

Ausstellungen, Konzerten, Ballnächten und Lesungen u.a. mit Lydia Benecke (Kriminalpsychologin und Schriftstellerin populärwissenschaftlicher Sachbücher) und einem Gottesdienst am **Pfingstsonntag, dem 09.06., 11.00 Uhr** mit Pfarrer Staemmler-Michael und Vikarin Messerschmidt.

Weiter Informationen unter: [www.wave-gotik-treffen.de](http://www.wave-gotik-treffen.de)

„...ein buntes Feld von Menschen und Musik in der Kirche.“

Interview mit unserem Kirchenmusikdirektor (KMD) und Kantor Stephan Paul Audersch  
*Herr Audersch, was sind eigentlich die wesentlichen Aufgaben eines KMD?*

Was der Superintendent für die Pfarrer, das ist der KMD für die Kantoren im Kirchenbezirk. Er leitet die Konvente, also die regelmäßigen Treffen mit den Kantoren, er nimmt an Visitationen teil, wirkt bei allen Stellenbesetzungen von Kantoren mit, berät und begleitet Kirchengemeinden und Kirchenvorstände zu kirchenmusikalischen Themen und bei Personalfragen und ist Mitglied in mehreren landeskirchlichen Gremien. Zu meinen Aufgaben gehört auch die Organisation der D-Kantoren-Ausbildung, in der ich außerdem den theoretischen Unterricht und den Chorleitungskurs durchführe.

In den vergangenen etwa 15 Jahren sind die Aufgaben eines KMD vor allem aufgrund der Strukturänderungen vielfältiger geworden und der Verwaltungsaufwand ist deutlich gewachsen. Dazu gehören u.a. die Entwicklung von Konzeptionen, die Bearbeitung vielfältiger Anfragen und die Kontaktpflege zu kirchlichen und gesellschaftlichen Organisationen.



*Bisher stehen Ihnen 40 % der Arbeitszeit für die gesamten KMD-Aufgaben zur Verfügung. Was ändert sich nun zum 01.01.2020?*

Zunächst einmal werden die KMD ab Januar nicht mehr bei den Kirchengemeinden, sondern beim Kirchenbezirk angestellt sein. Außerdem

hat die Landeskirche erkannt, dass bisherige Regelungen bei weitem nicht ausreichen und hat für den KMD in dem vergleichsweise sehr großen Kirchenbezirk Leipzig den Dienstanteil mit 55 % festgelegt. Das bedeutet aber auch, dass nur noch 45 % meiner Arbeitszeit für die Kirchenmusik in den Gemeinden zur Verfügung steht.

*Können Sie heute schon etwas zu den konkreten Auswirkungen sagen?*

Dazu ist es noch zu früh. Zusammen mit einem von allen Kirchenvorständen des künftig größeren Schwesterkirchverhältnisses eingesetzten Ausschusses für Kirchenmusik und in Abstimmung mit dem Kirchenbezirk muss überlegt werden, welche Aufgaben in der dann noch verfügbaren Zeit erfüllt werden können.

*Wie stellt sich zurzeit der von Ihnen verantwortete Arbeitsbereich dar?*

Da sind zunächst die musikalischen Gruppen, die beiden Kinderchöre, die Bethanienkantorei und das Kammermusikensemble. In Proben und Auftritten erleben wir immer wieder, wie wichtig Musik in ihrer Wirkung auf uns selbst und auf andere ist. Und zur Musik gehört das Glaubenswort. In Liedern, Chorsätzen, Kantaten und auch Instrumentalwerken geben wir die Verkündigung christlicher Botschaft wieder.

Kirchenmusik wirkt bei Gottesdiensten, in mehreren jährlichen Konzerten, aber auch bei Begegnungen etwa zur Rüstzeit der Kantorei, zur Exkursion des Freundeskreises Kirchenmusik oder bei Orgelführungen mit Schulklassen.

Und bei allem klingenden Erleben gehört auch noch ein ganzes Stück an Organisation und Koordination dazu. Ohne das geht es nicht.

Alles zusammen ist ein buntes Feld von Menschen und Musik in der Kirche. Und das soll nicht aufhören, sondern in vielerlei Art weiterwachsen.

*Die Fragen stellte Dr. Martin Meigen*

## Die Bethanienkantorei lädt ein

Wer Donnerstag abends im Park hinter der Bethanienkirche entlang spaziert, wird mit Klängen von Frauen- und Männerstimmen begleitet. Hier probt die Bethanienkantorei. Seit nunmehr zwanzig Jahren darf ich mit dem Chor proben und singen. Als Ergebnis gab es verschiedenste Aufführungen in Gottesdiensten und Konzerten. Ich erinnere mich gern an gemeinsam gestaltete Kompositionen von Händel, Bach und Mozart, aber auch weniger gespielter Komponisten wie Hasse, Weyrauch und Porr. So sind gerade solche Werke auch so etwas wie ein Kennzeichen der Bethanienkantorei geworden. Jede Chorarbeit lebt von Wachsen, Beständigkeit und Neuanfängen. Und was dabei immer wieder entsteht sind musikalisch-geistliches Erleben und gemeinschaftliches Miteinander. Daran wollen wir weiter festhalten.

Wir freuen uns jederzeit über neue Sängerinnen und Sänger. Lassen Sie sich einladen!

*Stephan Paul Audersch, Kantor*

## „Glaube und Macht“

Unter diesem Thema steht das Konzert der Sächsischen Bläserphilharmonie am **Pfingstmontag, dem 10.06. um 17.00 Uhr** in der Bethanienkirche, das von Universitätsmusikdirektor David Timm geleitet wird.

Auf die Frage, inwieweit Glaube und Macht miteinander in Verbindung stehen – oder überhaupt miteinander in Beziehung gesetzt werden sollten – hat die Menschheit bisher sehr unterschiedliche Antworten gefunden. Auch die Musik hat sich in vielfacher Weise mit dieser Thematik auseinandergesetzt.

Das Wirken Bachs spielte sich dabei ganz in der kirchenmusikalischen Sphäre ab, das Schaffen seines Zeitgenossen Stölzel diente stets der Repräsentation verschiedener Höfe. Strawinskys Feuervogel als Symbol des Freiheitsstrebens und Schostakowitschs 9. Symphonie als „Auftragswerk“ zum russischen Triumph im Zweiten

Weltkrieg verdeutlichen, wie aktuell die Thematik noch im 20. Jahrhundert war und heute ist.

*Karten (15 Euro, ermäßigt 12 Euro, freier Eintritt für Kinder unter 14 Jahren) erhältlich im Büro der Bethaniengemeinde und an der Abendkasse.*

## Exkursion zur Auwaldstation

Der Förderverein lädt **am Samstag, dem 15.06.**

**um 15.00 Uhr** zu einem Besuch der Auwaldstation ein (Schloßweg 11, 04159 Leipzig). Alternativ zur individuellen Anfahrt starten wir 14.00



Uhr an der Bethanienkirche mit dem Fahrrad oder mit dem Auto. Wer mit dem Auto mitgenommen werden möchte, teile dies bitte bis zum 08.06. im Gemeindebüro mit. Wir erbitten einen Unkostenbeitrag von 5,00 Euro.

## Volksaltar – ja oder nein?

Seit 2017 beschäftigt uns die Frage, ob es in unserer Kirche einen "Volksaltar" geben sollte. Ausgangspunkt des Vorschlags waren theologische Überlegungen. Die Pfarrerrinnen und Pfarrer würden alle Handlungen im Gottesdienst mit dem Blick zur Gemeinde hin vornehmen und näher an ihr sein. Bei der Abendmahlsfeier würde sich die Gemeinde tatsächlich um den Altartisch versammeln. Zudem kamen im Kirchenvorstand ästhetische und praktische Fragen auf: Wie soll ein neuer Tischaltar aussehen? Wie muss der Platz im Altarraum neu aufgeteilt werden? Welche Rolle spielt der vorhandene Altar?

Im Februar 2019 wurde im Kirchenvorstand ein Meinungsbild über die Anschaffung und Aufstellung eines Volksaltars in der Kirche abgefragt: Es gab fast gleich viele befürwortende und ablehnende Stimmen. Aufgrund dieser Situation einigte sich der KV darauf, zum jetzigen Zeitpunkt keine Entscheidung über eine Aufstellung zu treffen. Eine solche Veränderung sollte von einer breiten Mehrheit getragen werden – dies ist im Moment nicht gegeben. *Ulrike Renker*



## Traditionelle Osternacht

Durch ein Fenster drang ein diffuser Lichtschein des Vollmonds gegen 5.00 Uhr in die Dunkelheit des Andachtsraumes. Stille ringsum. Gespannt verfolgten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher die Zeremonie des Entzündens der Osterkerze, welche danach von Pfarrer Staemmler-Michael durch das Kirchenschiff zum Altar zur Feier der Heiligen Osternacht getragen wurde. Danach gab es beim Osterfrühstück, von Hartmut Kirchhof exzellent vorbereitet, die richtige Stärkung für den anschließenden Gottesdienst am Ostersonntag.



## Gemeindenachmittag zum Kirchweihfest

Das gemeinsame Beisammensein anlässlich des 115. Kirchweihfestes lockte ca. 80 große und kleine Gemeindeglieder ins Gemeindehaus. Pfarrerin Langner-Stephan und Hartmut Kirchhof begrüßten am vorletzten Märztag alle herzlich.

Der Posaunenchor brachte zu Beginn Schwung in den Gemeindesaal. Danach wurde die Kaffeetafel freigegeben. Vom Fleiß vieler im Vorfeld zeugte der üppige Kuchenbasar. Ausgiebig wurde an den Tischen geplaudert. Danach „schnappte“ sich Frau Pohlens die Kinder und es ging hinaus in die Frühlingsnatur. Im Saal startete nun *Die lustige Lene-Voigt-KochShow* mit dem Kabarettisten Jürgen Fliegel als *De Biedsch ´n*. Da bekamen die Lachmuskeln bei allen viel Arbeit. Einen beeindruckenden Kurzfilm über die Ta-

borkirche aus der Vogelperspektive von Reinhard Bartsch zeigte Michael Nagel.

Das deftige Abendbrot rundete im Anschluss den wunderbaren Nachmittag ab und Herr Kirchhof dankte abschließend all denen, die die Festveranstaltung zum Erlebnis werden ließen.

*Lothar Kurth*



## Projekt mit dem Chor der Partnergemeinde Hannover

Die Partnerschaft zwischen der Gemeinde in Hannover-List und unserer Taborkirche besteht seit vielen Jahrzehnten und ist auch nach der Wende nie abgerissen. So traf man sich in den letzten Jahren zum gemeinsamen Wandern am 03.10. im Harz.

Dank der Initiative der Kantoren beider Gemeinden, für uns gilt insbesondere Herrn Thomas Stadler, gibt es in diesem Jahr ein gemeinsames Chorprojekt. Die Kantoreien beider Gemeinden bereiten sich auf das Konzert *Petite Messe solennelle* von G. Rossini vor. So wird es am **Samstag, dem 22.06.** eine Aufführung beider Chöre in Hannover geben. Das gleiche können wir in der Taborkirche eine Woche später, am **Samstag, dem 29.06., 17.00 Uhr**, erleben (siehe Plakate).

Außer dem Konzerterlebnis geht es dabei auch um das Gemeinschaftserleben von Menschen und Gemeindegliedern von hier und dort. Seien Sie herzlich eingeladen!

## Johannes- und Bürgerfest

Gemeinsam mit der Bürgerinitiative Kleinzschocher laden wir am **Sonntag, dem 30.06.** herzlich rund um die Taborkirche ein.

Beginnen wollen wir **14.00 Uhr** mit Kaffee und Kuchen, gegrillter Wurst und einem reichhaltigen Kulturprogramm; mit Springburg, Papiertheater und Kreativstände für die Kinder. Die Klänge des Posaunenchores, die Aufführung der Bauernkantate und natürlich die Turmbesteigung sind Angebote für die Großen. (Bitte Aushänge und Plakate beachten)

## Gastkonzerte in der Taborkirche

Zu gleich zwei Konzerten sind Sie in die Taborkirche eingeladen:

Der Förderverein der Taborkirche veranstaltet am **Sonntag, dem 25.08., 19.00 Uhr** das Benefiz-Konzert CORDE SONANTI – KLINGENDE SAITEN. Ronny Mausolf an der Violine (Halle) und Leopoldo Saracino an der Gitarre (Mailand) werden uns auf zehn Saiten durch fünf Jahrhunderte erfreuen.

Am **Sonntag, dem 01.09., 17.00 Uhr** erklingen virtuose Blockflötensonaten des Früh- und Spätbarock. Mitglieder des Ensemble *La Protezione della Musica* spielen auf unterschiedlichen Instrumententypen der damaligen Zeit verschiedene Kompositionsstile. Mit Janne Munkwitz (Blockflöten), Thomas Rink (Dulzian und Barockfagotte) und Tom Werzner (Virginal und Cembalo).

Der Eintritt ist frei; Kollekte wird erbeten.



## Arbeitseinsatz bei Tabor

Fleißige Hände verschönerten das Kirchenumfeld. Hinterlassenschaften der letzten Monate wurden beseitigt und auch im Inneren von Tabor sorgte man für Hochglanz. Beim gemeinsamen Arbeitsfrühstück danach zogen alle Bilanz und ließen es sich bei Kaffee und Brötchen schmecken. Die Organisatoren dankten den Einsatzfreudigen.

In einem gesonderten Einsatz wurde über Wochen der Nebenraum der Empore durch Herrn Christoph Müller saniert. Dafür ein ganz besonderer Dank!



## Orgel, Lautsprecheranlage und Schleuse

Liebe Gemeindeglieder, wenn Sie diese Kirchennachrichten in den Händen halten, dann sind bereits zwei weitere Baumaßnahmen an unserer Taborkirche zum Abschluss gebracht.

Kurz vor Ostern konnten die Mitarbeiter der Orgelbaufirma Eule die Schäden an unserer Orgel beseitigen und die Reparaturen abschließen. Zu den Ostergottesdiensten war sie wieder voll bespielbar.

Bereits im März wurde die Schleuse auf dem Kirchenvorplatz erneuert. Sie liegt in ca. 2,20 m Tiefe, wozu erhebliche Erdarbeiten notwendig waren.

Die neue Lautsprecheranlage wurde in den letzten Maitagen durch die Firma Seisakustik in unserer Kirche eingebaut. Mit ihr sind wir uns sicher, dass eine wesentliche Verbesserung des Verstehens für die Gemeindeglieder sowie Besucherinnen und Besucher erreicht werden kann.

Liebe Leserinnen und Leser,  
erinnern Sie sich noch an das vorangegangene Heft? Wir hatten es unter das Thema *Gerechtigkeit* gestellt und u.a. beschrieben, dass gerechte Lebensverhältnisse wichtig sind und dem Frieden dienen. Mit dieser Ausgabe knüpfen wir daran an und haben das Thema „Frieden“ in den Mittelpunkt gestellt – nicht nur, weil Frieden auch das Thema der Jahreslosung ist.

Was Frieden ist, ist - das merkten wir schnell - gar nicht so leicht zu beschreiben. Er ist mehr als die Abwesenheit von Krieg, Angst, Sorgen, Trauer...

Frieden beginnt im Kleinen und umfasst gleichzeitig das große Ganze; er betrifft mich selbst und doch auch alle Mitgeschöpfe – er ist Realität und Utopie gleichermaßen. Es ist durchaus spannend, sich diesem Thema zu stellen und wir haben Menschen gefunden, die sich in besondere Weise mit Teilaspekten des Friedens befasst haben – sie können in diesem Heft an ihren Gedanken teilhaben.

Frieden wird oft erbeten und besungen und er wird auf verschiedene Weise symbolisiert – u.a. durch einen Olivenzweig, eine Taube oder eine weiße Flagge.

Sie haben mit Erhalt dieses Heftes – vielleicht zunächst verwundert – wahrgenommen, dass die Titelseite weiß geblieben ist. Das hatte ei-

gentlich gar nichts mit dem Thema des Heftes zu tun, sondern mit einem Anliegen der Kirchengemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz – siehe Seite 3 dieses Heftes. Gleichzeitig ist es ein Zeichen dafür, wie Wege zum Frieden funktionieren, denn nicht alle Beteiligten im Redaktionsteam waren von dieser Idee hellauf begeistert. Es gab Stimmen dafür und dagegen und im Ergebnis wurde eine Lösung gefunden, ohne dass man sich verbal bekriegte oder andere niederschrieb. Friedliche Lösungen sind häufig Kompromisse, die dazu beitragen, dass möglichst alle damit leben können und niemand daran verzweifelt oder sich verhärtet.

Statt eines bunten Bildes sehen Sie ein weißes Titelblatt. Weiß steht nicht nur für Reinheit oder Unschuld – es gilt auch als die Summe aller Farben. Vielleicht ist es mit dem Frieden genau so – er ist die Summe vieler kleiner Dinge und wir können alle, durchaus auch in ganz verschiedenen Bezügen, etwas zu dieser Summe beitragen. Gerne können Sie auch mit uns weiter diskutieren und uns Ihre Gedanken dazu mitteilen.

Herzlich grüßen

Andrea Fiedler und Matthias Müller-Findling

Anregungen oder Kritik richten Sie bitte auch weiterhin an: [kirchennachrichten@gmail.com](mailto:kirchennachrichten@gmail.com)

#### Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz, der Ev.-Luth. Bethanienkirchengemeinde Leipzig-Schleußig und der Ev.-Luth. Taborkirchengemeinde Leipzig-Kleinzschocher.

Redaktion: Pfarrerin Angela Langner-Stephan, Pfarrer Martin Staemmler-Michael, Hartmut Kirchof, Matthias Müller-Findling, Lothar Kurth, Christian Marquering, Andrea Fiedler, Christiane Fiebig

Auflage: 5.350 Stück,

Konfirmationsbild, S. 24: Kathleen Busies

Redaktionsschluss: 26.04.2019 (Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 21.07.2019.)

Layout: Carsten Wittig

Satz: Kommunikatisten

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Dank: Wir danken der Firma ANANKE Bestattungen • Dieskastraße 43 • 04229 Leipzig • Telefon (0341) 42 69 70, die mit einer Spende einen Teil der Kosten der Kirchennachrichten übernommen hat.





## Pfarrer und Pfarrerin

**Martin Staemmler-Michael**

Winderfer Str. 45a, 04229 Leipzig

Telefon (0341) 4 12 95 66

[m.staemmler-michael@gmx.de](mailto:m.staemmler-michael@gmx.de)

■ Sprechstunde im Pfarramt Heilandskirche

**Mi 17.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung**



**Angela Langner-Stephan**

Josephstraße 26, 04177 Leipzig

Telefon (0341) 4 68 66 08

[pfrn.langner-stephan@gmx.de](mailto:pfrn.langner-stephan@gmx.de)

■ Sprechstunde in Bethanien

**Mi 16.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung**



## Stadtteilzentrum

**Sandro Standhaft**

Telefon (0341) 26561087

[sandro.standhaft@evlks.de](mailto:sandro.standhaft@evlks.de)



## Vikarinnen

**Anne-Marie Beuchel**

Telefon (0341) 26417167

[anne-marie.beuchel@evlks.de](mailto:anne-marie.beuchel@evlks.de)



**Lydia Messerschmidt**

Telefon (0177) 2937358

[LydiaMesserschmidt@web.de](mailto:LydiaMesserschmidt@web.de)



## Kantoren

**KMD Stephan Paul Audersch**

Telefon (0341) 5 64 50 94

[s.audersch@gmx.de](mailto:s.audersch@gmx.de)

**Andreas Mitschke**

Telefon (0341) 21 94 65 52

[mitschke@taborkirche.de](mailto:mitschke@taborkirche.de)

**Vertretung Kantorei:**

Thomas Stadler: 0151/67104064,

[kantorei@taborkirche.de](mailto:kantorei@taborkirche.de)



**Posaunenchor:** Hans-Martin Schlegel:

0175/2848408, [serpent@basshorn.info](mailto:serpent@basshorn.info)

**Kinderchor:** Constanze Hirsch: 0341/4229295,

[constanzehirsch@web.de](mailto:constanzehirsch@web.de)

## Gemeindepädagoginnen

**Büro in der Bethanienkirche**

(0341) 2 46 91 72

**Heidi Marie Pohlers**

Telefon (0176) 63 47 83 71

[heidi-marie.pohlers@evlks.de](mailto:heidi-marie.pohlers@evlks.de)

**Susanne Schönherr**

Telefon (01522) 7 20 96 28

[Susanne.Schoenherr@evlks.de](mailto:Susanne.Schoenherr@evlks.de)



■ **Ev.-Luth.**

**Bethanienkirchgemeinde**

**Leipzig – Schleußig**

**Pfarramt**

Stieglitzstraße 42, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Claudia Krenzlin**

Telefon (0341) 4 80 40 13

Fax (0341) 24 69 173

[www.bethanienkirche-leipzig.de](http://www.bethanienkirche-leipzig.de)

[kanzlei@bethanienkirche-leipzig.de](mailto:kanzlei@bethanienkirche-leipzig.de)

Öffnungszeiten:

**Mo 14.00 – 18.00 Uhr**

**Mi 15.00 – 17.30 Uhr**

**Fr 09.00 – 12.00 Uhr**



■ **Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde**

**Leipzig – Kleinzschocher**

**Pfarramt**

Winderfer Straße 45a, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Christiane Fiebig**

Telefon (0341) 4 24 30 75

Fax (0341) 4 29 98 10



[www.taborkirche.de](http://www.taborkirche.de)

[pfarramt@taborkirche.de](mailto:pfarramt@taborkirche.de)

Öffnungszeiten:

**Mo 10.00 – 12.00 Uhr**

**Do 15.00 – 18.00 Uhr**

Hausmeister: **Uwe Wittig (0173) 6 24 07 57**

[uwe-wittig@gmx.de](mailto:uwe-wittig@gmx.de)

### Fahrdienst zur Taborkirche

Gemeindegliedern, denen der Weg in unsere Taborkirche schwer fällt, bieten wir die Möglichkeit, den Fahrdienst in Anspruch zu nehmen.

Ansprechpersonen:

**Hartmut Kirchhof**

Telefon **(0172) 3 41 88 72**



### ■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lindenau – Plagwitz

#### Pfarramt

Rudolph-Sack-Straße 10, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Uta Wüst**

Telefon **(0341) 4 80 19 39**

Fax 2 46 91 77

[www.kirche-lindenau-plagwitz.de](http://www.kirche-lindenau-plagwitz.de)

[info@kirche-lindenau-plagwitz.de](mailto:info@kirche-lindenau-plagwitz.de)

Öffnungszeiten:

**Di 09.00 – 11.00 Uhr**

**Mi 15.00 – 18.00 Uhr**

#### Ev. Kindertagesstätte

an der Heilandskirche:

Leiterin: **Anne-Kathrin Puchta**

Rudolph-Sack-Straße 12, 04229 Leipzig

Telefon **(0341) 4 92 91 44 0**



#### Ev. Friedhof Leipzig-Plagwitz

Stockmannstraße 13, 04179 Leipzig

Telefon: **(0341) 4 77 39 11** (Herr Süß)

Sprechzeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr

## Bankverbindungen

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

**IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78**

**BIC: GENO DE D1 DKD**

**Verwendungszwecke:**

■ Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz:

»RT 1917«

■ Taborkirchgemeinde: »RT 1913«

■ Bethanienkirchgemeinde: »RT 1923«

■ Freundeskreis Taborkantorei »RT 1913

*Freundeskreis Taborkantorei»*

■ Freundeskreis Kirchenmusik in Bethanien

»RT 1923« *Freundeskreis Kirchenmusik Bethanien«*

■ **Bankverbindung Förderverein Tabor**

Volksbank Leipzig eG

**IBAN: DE04 8609 5604 0307 0070 53**

**BIC: GENO DE F1 LVB**

■ **Bankverbindung Förderverein Bethanien**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

**IBAN: DE44 3006 0601 0005 4083 77**

**BIC: DAAE DE DD XXX**

Ökumenische Sozialstation Leipzig e. V.

Antonienstraße 41, 04229 Leipzig

Telefon **(0341) 2 24 68-10 / 20**

**Bankverbindung:**

Volksbank Leipzig eG

**IBAN: DE18 8609 5604 0307 2242 75**

**BIC: GENO DE F1 LVB**

■ ■ ■ **Einzahlung des Kirchgeldes**

KG Schleußig-Kirchgeldstelle

Bank für Kirche und Diakonie

**IBAN: DE60 3506 0190 1635 4000 10**

**BIC: GENO DE D1 DKD**

**Verwendungszweck: Kirchgeld**

# SOMMERCAFÉ

## AN DER BETHANIENKIRCHE



MIT TURM-  
FÜHRUNG



1.6.



15.6.

29.6.



24.8.



7.9.

21.9.



2019

**AUWALD  
-GARTEN  
& KIRCHHOF  
15-18 UHR**

[www.bethanienkirche-leipzig.de](http://www.bethanienkirche-leipzig.de)

**BEI UNS GIBT ES**



FAIRTRADE

**-KAFFEE**

